

Ein Gespenst geht um bei CATL

Gib Antikommunismus keine Chance!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bei der letzten Betriebsversammlung am 26.11.25 ging es unter anderem um die Einführung neuer Schichtmodelle durch die Unternehmensleitung, die für einige Kollegen 12-Stunden-Schichten bedeuten. Europachef Matthias Zentgraf sprach zu den Produktionsergebnissen und den angeblich zu hohen Kosten des Werkes im Vergleich mit China. Wie vom Blitz getroffen ging er dann in einem 15-minütigen Beitrag plötzlich auf die MLPD ein, verbunden mit Verleumdungen, absurden Behauptungen und offenen Lügen, was eher einer mittelalterlichen Hexenjagd glich. Er zeigte dabei Fotos von einzelnen Betriebsratsmitgliedern, von denen er glaubt, sie würden der MLPD nahe stehen. Er will damit offenbar auch unmittelbar auf die kommende Betriebsratswahl Einfluss nehmen. Die Belegschaft wird selbstbewusster, immer mehr Kollegen trauen sich, den Mund aufzumachen und die anstrengenden Arbeitsbedingungen und Schichtmodelle zu kritisieren. Vorletzte Woche verlor Herr Zentgraf Gerichtsprozesse gegen Betriebsratsmitglieder. Die Abmahnungen wegen des Tragens des Transparents am ersten Mai „gegen Rassismus, Faschismus und Krieg“ müssen nun

aus den Personalakten entfernt werden. Offenbar haben ihm die verlorenen Prozesse schwer zugesetzt, sodass er in seinem Hass auf Kommunisten und kämpferische Gewerkschafter mit solchen Methoden arbeiten muss und diese mit einem Bannstrahl belegt, der die ganze Belegschaft einschüchtern soll. Oder erhielt er sogar einen Auftrag dafür direkt aus China?

Matthias Zentgraf behauptete, die MLPD sei eine „linksextremistische Partei“, die „fanatisch die Theorien von Marx, Lenin und Josef Stalin glorifiziert“.

Welches extrem-fanatische Problem hat Herr Zentgraf mit sozialistischer Theorie? Ist es die Tatsache, dass es im echten Sozialismus keine Superreichen mehr gibt, die auf Kosten anderer leben, Kriege führen und die Umwelt zerstören? Oder die Tatsache, dass die Arbeiterklasse, die alle Werte aus den Naturstoffen schafft, auch die Macht hat? Das hat weder was mit „extrem“ noch mit „fanatisch“ zu tun.

Herr Zentgraf verglich kurz vorher noch die wirtschaftliche Lage des Werkes mit dem Headquarter in China. Müsste er da nicht auch was gegen den „Kommunismus“ in China haben? Schließlich beruft sich die KP Chinas in ihrem Statut ebenfalls auf den

„
Ich bin kein
Kommunist, aber
ich weigere mich,
Kommunisten zu
hassen, nur weil
es konform ist.

Charlie Chaplin, britischer Schauspieler,
Filmproduzent und Komiker

„
Der
Antikommunismus ist
niemals et was
anderes gewesen, als
die billige Ansrede,
um jede Verbesserung
der menschlichen Lage
in Verruf zu bringen.

Luiz Heinrich Mann, deutscher Schriftsteller,
älterer Bruder von Thomas Mann

► www.rf-news.de ► www.mlpd.de

► www.revolutionaererweg.de

Kontakt und V.i.S.d.P.: Andreas Eifler MLPD Thüringen, Riethstr.
1a, 99089 Erfurt, thueringen@mlpd.de

Member of
ICOR

 **MLPD**
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands

Marxismus-Leninismus und die Mao-Zedong-Ideen und trägt Hammer und Sichel im Emblem (German.china.org.cn, 2017). Greift Herr Zentgraf auch die KP Chinas an? Tatsächlich führt die „Kommunistische Partei“ dort den Marxismus-Leninismus nur noch im Namen zur Täuschung der Massen. Sie hat nach dem Tod Mao Zedongs in Wirklichkeit alle Grundsätze und Werte des Sozialismus verraten, was die MLPD bereits seit ihrer Gründung nachwies und scharf kritisierte. In China regieren Monopolkapitalisten wie Robin Zeng. Über 216 Milliarden sitzen im Zentralkomitee der „KP“ Chinas. China hat sich zu einer Supermacht entwickelt und strebt genauso wie die USA und andere imperialistische Länder nach Vorherrschaft über Rohstoffe und Absatzmärkte in anderen Ländern auf Kosten von Mensch und Natur. So wurde beim ebenfalls chinesischen Konzern BYD aufgedeckt, dass auf seinen Baustellen in Brasilien „sklavenähnliche Bedingungen“ herrschten (www.zeit.de, 28.12.24). Wer sind hier wirklich die Extremisten und wer steht auf welcher Seite? In China herrscht ein Imperialismus, dessen reaktionäre Methoden Herr Zentgraf offenbar auch in Deutschland anwenden will.

Mit der Bezeichnung „Extremismus“ will Zentgraf die Belegschaft einschüchtern und beruft sich noch dazu auf den Inlandsgeheimdienst Verfassungsschutz. Ist es nicht extrem, wenn Reiche immer reicher und Arme immer ärmer werden, die Umwelt durch kapitalistische Produktion zerstört wird und der Kampf um immer neuere Absatzmärkte und Ressourcen immer mehr Kriege bis hin zu einem Dritten Weltkrieg zur Folge haben? Dagegen sollte es für jeden Arbeiter normal sein, sich über gesellschaftliche Alternativen Gedanken zu machen.

Herr Zentgraf behauptete: „Die RAF hatte ähnliche politische fanatische Positionen wie die MLPD heute.“

Entweder hat Herr Zentgraf keine Ahnung oder er fabuliert und verleumdet bewusst. Die MLPD mit der RAF der 1970er gleichzusetzen, ist an den Haaren herbeigezogen. Es handelt sich um völlig konträre Wege und Ziele. Während die kleinbürgerliche RAF eine massenfeindliche, anarchistische Linie vertrat und durch Banküberfälle und Morde auffiel, betreibt die MLPD als Arbeiterpartei eine systematische Arbeit unter den Massen. Sie ermuntert, dass sich die Arbeiter und breiten Massen besser organisieren, fördert Bewusstsein und Selbstvertrauen, die Klasseninteressen zu erkennen. Sie hilft dabei, zu lernen, erfolgreich zu kämpfen und die Solidarität zu organisieren. Sie steht für die revolutionäre Überwindung dieser kapitalistischen Gesellschaft, was nicht ohne oder gegen die Massen geht. Wir sehen in verschiedenen Ländern wie bei Trump in den USA, dass linke, kritische, antifaschistische Oppositionelle willkürlich als Terroristen bezeichnet werden, um ihre Unterdrückung zu rechtfertigen. Will sich Herr Zentgraf wirklich in diese Reihe stellen?

Die an den Pranger gestellten Kollegen würden laut Zentgraf „einzig im politischen Sinne der MLPD agieren, nicht im Sinne von CATL oder seiner Mitarbeiter“ und haben das vor Gericht durch ihr „eigenes Verhalten unterstrichen“.

Die angesprochenen Kollegen traten zum 1. Mai als kämpferische Gewerkschafter gegen Rassismus, Faschismus und Krieg auf. Die dafür erhaltenen Abmahnungen ließen sie nicht unkommentiert und klagten für deren Streichung – das hat nichts mit Parteipolitik zu tun, sondern ist einfach das Recht eines jeden Bürgers. Ist jetzt jeder gleich Kommunist, der auf seine Rechte besteht? Am 14.11.25 erhielten diese Kollegen vor Gericht dafür Recht, während Herr Zentgraf vor Ort seinen Hass auf Marxisten-Leninisten und Gewerkschafter offenbarte. Nach ihm sollen wohl alle bei der Einstellung ihr Partei- und Gewerkschaftsbuch zücken, wie er es bei der Gerichtsverhandlung selbst gefordert hat. Das lässt tief blicken. Nicht diese Kollegen treten gegen die Interessen der Belegschaft auf, sondern Herr Zentgraf. Denn er tritt Arbeiterrechte mit Füßen – ganz im Sinne der Monopole wie CATL! Die MLPD solidarisierte sich als Arbeiterpartei mit den Kollegen und unterstützte sie während des Prozesses wie viele andere demokratisch eingestellte Kollegen auch. Das ist gelebte Arbeitersolidarität!

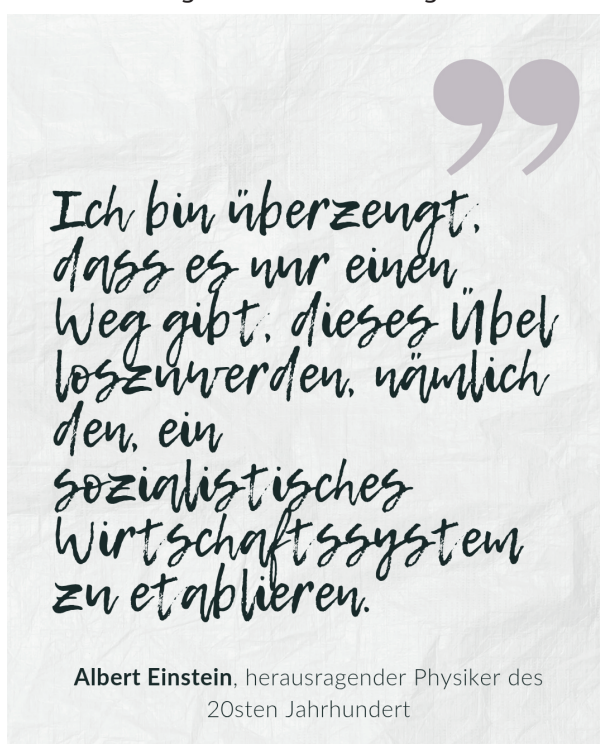
Macht euch ein eigenes Bild! Lernt die MLPD kennen! Stärkt die Betriebsgruppe!

Schluss mit faschistoiden Methoden bei CATL!

Gegen Arbeitshetze mit 12-Stunden-Schichten, Gewerkschafts-Busting, Abmahnungsterror und willkürlicher Kündigungen!

Gegen Rassismus, Faschismus und Krieg!

Landesleitung der MLPD Thüringen



Ich bin überzeugt,
dass es nur einen
Weg gibt, dieses Übel
loszuwerden, nämlich
den, ein
sozialistisches
Wirtschaftssystem
zu etablieren.

Albert Einstein, herausragender Physiker des
20sten Jahrhundert